

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 16. 11. 1912

Dr. Arthur Schnitzler

16. 11. 1912.

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Lieber Hermann.

Neulich schrieb mir Peter Altenberg, dass eine Anzahl derjenigen Leute, die ihn im Laufe der letzten Jahre regelmässig unterstützten, allmählich ausgesprungen seien und frägt mich zugleich, ob ich bereit wäre an Stelle dieser Leute einzutreten und andere in gleichem Sinn zu gewinnen. Unter diesen nennt er Dich und so frage ich an, ob Du bereit wärst ihm monatlich bis auf Weiteres einen von Dir zu bestimmenden Betrag anzuweisen, wie es vorläufig Hugo und ich zu tun gedenken. Bist Du einverstanden, so teile es mir freundlichst mit und schreibe zugleich an S. Fischer, mit welchem Betrag Du Dich zu beteiligen gedenkst. ^{^Dieser}

FISCHER^v will es nämlich übernehmen das Geld allmonatlich an P. A. zu expedieren.

Ich schreibe Dir noch an Deine St. Veiter-Adresse, obwohl ich ja annehmen muss, dass Du schon in der Uebersiedelung nach Salzburg begriffen bist.

Auf baldiges Wiedersehen und herzliche Grüsse

[hs.:] Dein

Arthur

© TMW, HS AM 60161 Ba.

Briefkarte

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Korrektur und Grußformel)

Ordnung: Lochung

- 1) 16. 11. 1912, *Abschrift*. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 109–110 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 479.

Erwähnte Entitäten

Personen: Peter Altenberg, Hermann Bahr, Samuel Fischer, Hugo von Hofmannsthal

Orte: Salzburg, Sankt Veit, Sternwartestraße, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 16. 11. 1912. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02099.html> (Stand 20. September 2023)